

**Verein der Freunde der  
Technischen Oberschule Stuttgart e.V.**

**Oktober 1994**



## Vereinsleben

### Einladung

zur

## Jahres-Mitgliederversammlung der Freunde der Technischen Oberschule Stuttgart e. V.

Die Mitgliederversammlung findet am  
Freitag, den 25. November 1994,  
um 18.00 Uhr statt.

Veranstaltungsort:

Technischen Oberschule,  
Hohenheimer Straße 12, 70184 Stuttgart.  
Konferenzzimmer (Raum 112)

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Jahresbericht des Vorstandes
- Top 3 Bericht der Schatzmeisterin
- Top 4 Bericht der Rechnungsprüfer
- Top 5 Entlastung des Vorstandes
- Top 6 Beitragserhöhung
- Top 7 Jahresplanung 94/95 und  
Beslußfassung über finanzielle  
Bezuschussung
- Top 8 Verschiedenes

### Schulfest

Unser diesjähriges Schulfest findet statt  
am

Freitag, 25. November 1994, ab 18.00  
Uhr

BRINGEN SIE INTERESSENTEN MIT.  
WIR INFORMIEREN GERN UND UMFAS-  
SEND ÜBER UNSERE SCHULE  
AM INFOSTAND

>> >>

## Daten und Fakten

- Der Schülerrückgang an unserer Schule wird zunehmend zum Problem. Während wir im Schuljahr 1992/93 noch mit acht OI-Klassen angefangen haben, waren es im darauffolgenden Schuljahr nur noch sieben. In diesem Schuljahr konnten wir nur sechs OI-Klassen eröffnen. Neben den zweijährigen O-Klassen mit Abiturabschluß führen wir zwei einjährige BAS - Klassen (Fachschulreife) und vier einjährige BK - Klassen (Fachhochschulreife).
- Am Ende des letzten Schuljahres haben wir folgende Kollegen und Kolleginnen verabschieden müssen:
  - ♦ Herr Schwenninger ging in den Ruhe- stand
  - ♦ Frau Bucher konnte ihren Nebenlehrervertrag nicht verlängern.
  - ♦ Frau Gutekunst ging ganz an ihre Stammschule in Bad Überkingen.
  - ♦ Herr Gänß ging nach achtjähriger Abordnung zurück an seine Stammschule, das Wagenburg Gymnasium Stgt.
  - ♦ Herr Kriegler, der im Wege der Abordnung ein Jahr bei uns war,

wurde an das Hegelgymnasium Stgt. versetzt.

- ♦ Herr Pfänder ging zurück an seine Stammschule, das Gymnasium in Leonberg.
- ♦ Herr Schweikert ließ sich für eine Tätigkeit in der freien Wirtschaft beurlauben.
- Ein wesentlicher Grund für die geringer werdenden Schülerzahlen liegt in der demographischen Entwicklung. Im Vergleich zum Jahr 1987 (Volkszählung) gibt es im Jahr 1994 in der Landeshauptstadt nur noch halb so viele junge Menschen unserer Hauptaltersgruppe.
- Leider müssen wir im nächsten Schuljahr erneut mit einer Verringerung der Klassenzahl rechnen.

» » » »

## Nachruf

**zum Tod unseres Schulgründers  
Herrn Oberstudiendirektor i.R.  
Walter Hägele**

"Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus."

Dieses Wort aus 1. Kor. 3,11 stand über der Todesanzeige von Herrn Walter Hägele, der am 7.10.94 aus diesem Leben gegangen ist.

Anläßlich der Beerdigung von Herrn Hägele am 13.10.94 auf dem

Waldfriedhof in Leonberg, hielt der jetzige Leiter der TO Stuttgart, OSD Eberhard Jung folgenden Nachruf:

*Liebe, verehrte Frau Hägele, liebe Familie Hägele, verehrte Trauergemeinde,*

Herr OSD Walter Hägele ist der Gründer unserer Schule, der TECHNISCHEN OBERSCHULE STUTTGART, als deren Vertreter ich vor Ihnen stehe, sozusagen als Herrn Hägeles Enkel im Amt.

Die Gründung, Führung und Fortentwicklung der TO als Schulart des Zweiten Bildungsweges ist das berufliche Lebenswerk von Herrn Hägele.

Für dieses Lebenswerk ist er anläßlich des 50-jährigen Jubiläums seiner und unserer Schule im Jahr 1988 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt worden.

Sein Herz schlug in besonderer Weise für junge, begabte Facharbeiter, die auf dem Weg über seine Schule in verkürzten Bildungsgängen zum Abitur geführt wurden. Unsere Schule steht weiterhin in diesem Dienst.

Es gelang Herrn Hägele durch Betonung des Leistungsprinzips, verbunden mit einer strengen Auslese der Bewerber, die Technische Oberschule und ihre Absolventen zu hohem Ansehen zu führen. Die Mehrzahl seiner ehemaligen Schüler zeichnete sich beim anschließenden Studium durch besondere Leistungen aus; viele sind heute in führenden Stellungen der Wirtschaft, der Wissenschaft und des Bildungswesens tätig. Sie sprechen mit Hochachtung von ihrem ehemaligen Lehrer.

Von Herrn Hägele als hervorragendem Pädagogen und Fachmann sind Funken und Feuer auf seine Schüler übergesprungen, die als markante Positionslichter auch weiterhin bei seinen ehemaligen Schülern leuchten.

Ein solcher Funke ist vor Jahren auch auf mich übergesprungen. Hägeles hatten meine Frau und mich nach dem Schulleiterwechsel zu sich nach Hause eingeladen. Beim Abschied wies uns Herr Hägele auf Worte des Kirchenvaters Augustin hin, die schön gedruckt und eingerahmt im Flur des Hauses hingen. Diese Worte liebte er sehr, weil sie zutiefst Grundsätze seines päd. Denkens und Handelns ausdrückten. Bald nach diesem Besuch erschien der Text auf einer Grußkarte der TO:

*Unruhestifter zurechtweisen, Kleinmütige trösten, sich der Schwachen annehmen, Gegner widerlegen, sich vor Nachstellern hüten, Ungebildete lehren, Träge wachrütteln, Händelsucher zurückhalten, Eingebildeten den rechten Platz anweisen, Streitende besänftigen, Armen helfen, Unterdrückte befreien, Gute ermutigen, Böse ertragen und, ach, Alle lieben.*

Das Kollegium der TO und viele seiner Schüler werden Herrn Hägele ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Feier fand in einer Atmosphäre stiller Trauer statt. Gleichzeitig wurde in Predigt und Gesang die lebendige Zuversicht zu dem HERRN deutlich, dem Herr Hägele ein Leben lang gedient hatte.

➤➤ ➤➤

## **EIN KAPITÄN GING VON BORD**

**STUDIENDIREKTOR HERBERT  
SCHWENNINGER IM RUHESTAND!**

Nach 34 Jahren engagierter Lehrtätigkeit an der TO Stuttgart wurde am 4. Juli 1994 der langjährige Stellvertretende Schulleiter der TO, Studiendirektor Herbert Schwenninger, in den Ruhestand verabschiedet.

Die Abschiedsfeier, geplant und gestaltet vom Kollegium, war originell und herzlich. "Speedy Schwenninger" wie er in Schüler und Lehrerkreisen liebevoll genannt wurde, hatte dies auch verdient.

In allen Beiträgen und Würdigungen spürte man deutlich die Hochachtung und die Anerkennung, die seiner Person und seiner Arbeitsleistung im Dienste der TO entgegengebracht wurden. Auch seine unnachahmlichen typischen Eigenheiten und kleinen Schwächen, die ihn als Kollegen, Lehrer und Stellvertretenden Schulleiter so unverwechselbar und menschlich sympathisch machten, wurden "gewürdigt".

Nach der offiziellen Verabschiedung durch den Vertreter des Oberschulamts, Herrn Studiendirektor Oberschmidt (übrigens ebenfalls ein ehemaliger TO'ler von 1968 bis 1970 und Schüler von Herrn Schwenninger), folgte der gesellige Teil.

Den akustischen Auftakt hierzu bildete die TO-Band "TO 99", die ein Medley aus ihrer CD und als Höhepunkt einen speziellen "Mr. Schwenninger-Song" (leider noch nicht auf CD erhältlich!) präsentierte.

Die zahlreich erschienenen Gäste erwartete ein Sekt-Stehempfang und anschließend Kaffee und ein opulentes Kuchenbuffet, vorbereitet von Frau Moser, unserer Sekretärin, und dem Personalrat.

Viele ehemalige TO-Kollegen und TO-Schüler befanden sich unter den Gästen. Auch Prof. Dr. Ernst Messerschmidt - TO-Vorzeigeschüler und Astronaut - ließ es sich nicht nehmen, bei der Verabschiedung seines ehemaligen Physiklehrers Schwenninger dabei zu sein. Ebenso waren Herr Hild, der frühere Schulleiter der TO, und Frau Bruder, bis 1991 Sekretärin an der TO, gekommen.

Das anschließende bunte Programm bot eine breite Palette an Darbietungen von aktuellen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Hier dominierten Witz und Humor; auch feine Ironie blieb nicht ausgespart.

Den bunten Reigen eröffnete Herr Jung, der Schulleiter der TO. Gefühlvoll in die Gitarrensaiten greifend, verabschiedete er sich von seinem Stellvertreter mit einem eigens gedichteten Chanson ("Oh, Herbert ade, wie war's mit Dir schee...").

In einem spektakulären Chemie-Experiment führte Herr Dr. Gutbrod, assistiert von Herrn Dr. Kontermann, im Wortsinn knallig überraschend, aber "absolut klar" den Beweis, daß Herr Schwenninger ganz einfach "Gold wert" sei.

Mit ironischem Augenzwinkern gab sodann ein Chor gestandener TO-Männer (nämlich die Herren Freytag, Ritter, Walser, Kienzle, Dr. Kontermann) zur Akkordeonbegleitung von Herrn Böge ein Lied zum besten mit dem

aufschlußreichen, quasi dienstmasochistischen Refrain: "Wir lieben das Korrigieren...".

Begleitet vom Schmunzeln der Zuhörer, wandten sich zwei TO Pensionäre, Herr Dr. Frank und Herr Dr. Wittlinger, mit schwäbisch-philosophischen Einlassungen an den zu Verabschiedenden und erwiesen ihm ebenso geistreich wie naturwissenschaftlich verblüffend Reverenz mit der Einführung einer neuen Führungskrafteneinheit (FKE) "1 Schw", d.h. "1 Schwenninger", was zu folgender Gleichung führte:

$$1\text{Schw} [in - FKE] =$$

$$\frac{50L(\text{Lehrer}) \cdot 500S(\text{Schüler})}{270m(\text{Umfang-des-Schul-gebäudes})} = 92,6$$

Mit einem Abschiedsgedicht, kreierte und vorgetragen von Frau Groner, zollten Philologinnen der TO (Fr. Beck, Fr. Bauhaus, Fr. Harbusch, Fr. Härle, Fr. Wolff) ihren ganz besonderen Dank an Herrn Schwenninger. Pragmatisch, mit weiblichem Weitblick ließen sie es nicht nur mit verbalen Sympathiebekundungen bewenden - ein mutig-buntes Hawai-Hemd und exotische Früchte sollten dem zukünftigen Pensionär symbolisch wie konkret den Einstieg in die Muße des Ruhestandes erleichtern. (P.S. Dieses Staathilfeangebot wurde prompt "ergriffen", denn Herr Schwenninger schlüpfte sogleich in das ungewohnte Outfit und präsentierte sich mit sichtlichem Vergnügen den applaudierenden Gästen.)

Da es an einer Schule - zumal an der TO - nichts umsonst gibt, nicht einmal den Ruhestand, mußte sich Herr Schwenninger noch einer "Dritten Dienstprüfung" stellen.

Doch der "Prüfling" zeigte sich von den kniffligen Fragen des Prüfungsgremiums (eindrucksvoll wilhelminisch-autoritär gemimt von den Kollegen Barth, Walser, Ziegler) völlig unbeeindruckt und meisterte diese Abschlußqualifikation - wen wundert's! spicelerisch und souverän.

Musikalisch klang der Darbietungsreigen aus mit einem Ohrwurm Oldie der 70er Jahre ("Tränen lügen nicht") stimmig auf Herrn Schwenningers zukünftiges Leben als Pensionär umgetextet. Die Tatsache, daß das Gesangsduo Harbusch/Ziegler am Ende vom Plenum mitsummend oder gar mitsingend unterstützt wurde, machte noch einmal klar, wie beliebt und geachtet Herr Schwenninger war/ist und wie sehr er in den Hallen der TO in Zukunft fehlen wird.

Präsente des TO-Kollegiums gab es selbstverständlich auch: Frau Wolff überreichte ein künstlerisch gestaltetes Album mit Porträts aller Lehrer/innen, das Herrn Schwenninger über eventuell auftretende TO-Entzugserscheinungen hinweghelfen sollte. (Ein zweites Album mit Momentaufnahmen aus dem TO-Alltag und der Verabschiedungsfeier wird noch folgen.)

Und als absolute Überraschung überbrachte (der) TO-Zeitungsausträger Jung (natürlich per Dienstfahrrad!) bereits einen Tag nach der Verabschiedung dem verdutzten Pensionär die "SCHWENNINGER NACHRICHTEN". Verantwortlich für diesen Gag war Herr Schrader, dem es gelang, die top-aktuelle Meldung vom Ausscheiden des verdienstvollen und "weltweit geachteten" Pädagogen Schwenninger (plus Foto) auf Seite 1 unterzubringen.

Fazit: -mit den Worten der TO-Band ausgedrückt:

"Vielen Dank, Mr.Schwenninger, Good-bye, Auf Wiedersehn'!"

Ursula Wolff

### KUNSTFÜHRUNGEN FÜR "EHEMALIGE"

Sa.12.11. MITTELALTERLICHE  
KUNST AUS WÜRT-TEMBERG  
13.45 h Landesmuseum Stuttgart, Altes Schloß

Sa. 26.11. MÜNCHEN - KLASSIK  
UND KLASSIZISMUS  
10.00 h Glyptothek, Königsplatz,  
Griechische und Römische Antike,  
Städtebau und Architektur 1804-48:  
Königsplatz, Wittelsbacherplatz, Max-  
Joseph-Platz, Ludwigstraße, St.  
Bonifaz

Sa. 10.12. DARMSTADT  
DIE INNENSTADT  
10.15 h Landesmuseum, am Schloß  
Darmstadt Schloß, Ev. Stadtkirche, St.  
Ludwig. Landesmuseum: Rheinische  
Kunst der Romanik und Gotik, Ju-  
gendstil, Joseph Beuys

In Vorbereitung: Aschaffenburg, Bregenz,  
Calw, Edenkoben mit Ludwigshöhe (Pfalz),  
Freising (Obb), Mainz, München - Romantik  
und Realismus, St. Gallen, Wimpfen,  
Winterbach

Bitte melden Sie sich bald an. Sie erhalten dann das ausführliche Programm und erfahren eventuelle Änderungen des Termins oder des Treffpunktes. Mit herzlicher Einladung

**Dr. Klaus Goettert, Stitzenburgstr.1,  
70182 Stuttgart, Tel. 0711-2357 81**



*Verabschiedung  
von  
Studiendirektor  
Herbert  
Schwenninger  
nach 34 Jahren  
TO Stuttgart*



## Lernpsychologie für TO'ler

Wie können Lehrer/Innen und Schüler/Innen der TO noch effektiver als bisher zusammenarbeiten? So ungefähr lautete die Frage, die sich der "Pädagogische Treff" - eine freiwillige Arbeitsgruppe aus dem Kollegium der TO - schon im Jahre 1992 stellte. Unter Federführung von Frau Bauhaus gelang es zunächst, psychologische Hilfestellung für die an dem Projekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen zu organisieren. Erstes konkretes Ziel war es, wissenschaftliche Grundlagen zum Thema "Lerntechniken" aufzufrischen. Die Expertin, Frau Leinenbach, eine Psychologin aus dem Bildungssektor, half uns einige Nachmittage lang, einschlägige Erkenntnisse zu gewinnen. Inzwischen sind wir einige wesentliche Schritte weitergekommen. Zum vierten Mal konnte nun im Schuljahr 1994/95 bereits für unsere Schülerinnen und Schüler aus BAS, BK und TO die Veranstaltungsreihe "Methoden des geistigen Arbeitens" angeboten werden. Der im "Team Teaching" durchgeführte Kurs hat inzwischen eine Dauer von vier Nachmittagen erreicht. Die Themen unserer Referate sind Lernmotivation, ökonomisches Wiederholen von Lernstoff, Zeitplanung, Mitschreiben im Unterricht, Aktives Lernen nach der TQ3L-Methode, Strukturieren von Lernstoff und Arbeiten mit Texten. Ein ganzer Nachmittag widmet sich neuerdings dem Aufgabenlösen im Fach Physik. Zwischen die "theoretischen" Referate haben wir Entspannungsübungen gelegt mit der zusätzlichen Absicht, auch unsere Nachmittagsver-

anstaltungen etwas aufzulockern. Rund ein Fünftel aller Schülerinnen und Schüler haben sich bisher an unseren Veranstaltungen beteiligt; einige davon mit großem Interesse. Die Hoffnung, noch größeres Interesse zu mobilisieren, wenn wir ab September 94 gleich zu Beginn des Schuljahres unser Angebot unterbreiten, hat sich für's erste leider nicht erfüllt. Schmerzliche Lücken hinterließen unsere Teammitglieder Frau Bucher und Herr Pfänder zum Schuljahresende mit ihrem Ausscheiden aus dem Kollegium der TO. Für ihre mit großem Einsatz geleistete Arbeit auch an dieser Stelle herzlichen Dank. Herr Jung und Frau Bauhaus sind mit Elan in die Bresche gesprungen. Für weitere Mitstreiter aus dem Kollegium sind wir offen in dem guten Bewußtsein, mit dieser Art von Überstunden keinem jungen Kollegen drau- ßen vor der Tür Arbeit wegzunehmen, uns im Kollegium gegenseitig besser kennenzulernen und den Lernerfolg an der TO ein wenig zu verbessern.

(G.Freytag)

>> >>

**Die Musik-AG an der  
Technischen Oberschule  
Stuttgart  
hat eine  
eigene CD produziert !!**



## "Wir machen das nur für die Musik"

Daß es an allgemeinbildenden Schulen sehr erfolgreiche Musikprojekte von Lehrern und Schülern gibt, kann als bekannte Tatsache vorausgesetzt werden. Es ist aber wohl eher als außergewöhnliches Ereignis zu sehen, wenn an einer beruflichen Schule der technisch-gewerblichen Richtung in einer Musik-AG nicht nur von Schülern und Lehrern seit fast zehn Jahren gemeinsam musiziert wird, sondern auch noch sehr erfolgreiche Programme produziert wurden. So brillierte dieses Schulprojekt zum ersten Mal anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläums der Technischen Oberschule Stuttgart 1987 mit dem Musicalprogramm "50 Jahre und ein bißchen weise". "Fräulein" war dann 1988 die bis dahin letzte Musicalproduktion, weil sich im folgenden Schuljahr Musik- und Theater-AG trennten, um sich Projekten in ihrem Bereich zu widmen.

Die Musik-AG beschäftigte sich seitdem mit Jazz-, Soul- und Ska-Arrangements, wobei sich die immer aus Musikern der TO zusammengesetzten Bands *Hard 'n Soul* und *TO 99* seit Jahren in Musikklubs und auf Stadtteilfesten im Großraum Stuttgart einen guten Namen erspielt haben. Möglich war und ist diese kontinuierliche Arbeit auf hohem musikalischen Niveau einerseits, weil die Musik-AG der TO von der ausgezeichneten Arbeit der Musikvereine im Umland profitiert. Jedes Jahr kommen so zehn bis fünfzehn neue, solide an Holz- und Blechblasinstrumenten ausgebildete Musiker

und Musikerinnen an diese Schule des zweiten Bildungsweges, die neben ihrem Schulabschluß, der fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife, noch Zeit finden, an diesem ambitionierten Musikprojekt freiwillig teilzunehmen. Aber natürlich wäre das Projekt niemals so weit gekommen, wenn der Schulleiter, OStD E. Jung, nicht von Anfang an alle möglichen Quellen aufgetan hätte, um die Musik-AG technisch optimal auszustatten und sie auch sonst auf jede Art zu unterstützen.

Die Qualität der Musik hat dabei mittlerweile einen so guten Standard erreicht, daß sich die beiden Leiter der Musik-AG, Birgit Harbusch und Gerald Machner, entschlossen haben, mit den Schülern eine CD zu produzieren. Mit 10 Schülern und zwei Lehrern wurden in der Woche vom 28. Juni bis zum 5. Juli unter professionellen Bedingungen in einem Studio in Ebersbach/Fils zehn Stücke eingespielt, wobei auf dreien davon noch zusätzlich 7 "Ehemalige" der Abitursjahrgänge 1992 und 1993 als Gastmusiker mitwirkten. Eingespielt wurden Stücke der Musikrichtungen Soul und SKA, einer in Deutschland wenig bekannten Richtung des Jamaica-Jazz, aus dem später der Reggae entstanden ist. Alle Stücke wurden neu arrangiert.

Die Covergestaltung übernahmen Schülerinnen und Schüler des Wahlfachs Kunst der TO unter der Leitung ihres Lehrers Armin Eisele, so daß die kreativen Arbeiten an der CD ausschließlich von Schülern und Lehrern der Schule geleistet wurden. Trotz dieses eigenen Engagements mußte natürlich mit hohen Kosten (ca. 15.000

DM) kalkuliert werden. Doch eine Vorfinanzierung mit Spenden und Krediten des "Vereins der Freunde der TO" und der beiden beteiligten Lehrer schuf die Voraussetzungen für die Realisierung des Projekts. Eine Subskriptionsaktion brachte darüber hinaus bereits 300 Vorbestellungen von Schülern und Lehrern, so daß die CD bei einer Pressung von 1.100 Exemplaren finanziert ist.

Um das erklärte Ziel der "Rundfunkspielbarkeit" der CD auch realisieren zu können, war im Studio natürlich als Produzent und technischer Leiter ein Vollprofi nötig, der dank alter Kontakte in Alex Fink gewonnen werden konnte. Und schließlich überzeugte die Livequalität von *TO 99* sogar den "Boß" einer kleinen Plattenfirma, die von einem Buchladen in der Nachbarschaft der Schule betrieben wird.

So erschien die CD *We are only in it for the music* von *TO 99* am 17. September bei edition musikat.

An diesem Tag fand auch die offizielle Präsentation statt mit einem Live-Konzert während des Bohnenviertelfests in Stuttgart-Mitte im "Buch Julius". Am 25. November schließlich werden auf dem Schulfest der TO CD und Band einer geneigten Schulöffentlichkeit präsentiert.

(G. Machner, B. Harbusch)

Only in it for the music are:

"Lord" Ralf Rüdener	-voc, cl
Rüdiger "Schnapsi" Müller	tb, tub
"Hade" Bölle	- tsax
Bettina T. Bayer	- tr, h
Volker "Auf"Schlag	- tb
Bernhard "Stützkurs" X	- tb

Holger "Freibier" Karle	- dr
Uli "Off-Beat" Schneider	- g
Maik "The Prince" Siegle	- k
Esther "Castafiore" Bistrovic	- voc
Birgit Harbusch	- voc
Gerald Machner	- voc
Uli "Baker" Kurfiss	- perc
Guests on * are Hard 'n Soul:	
Frank "the black voice" Hartmann	-voc
Jürgen "Slowhand" Alber	- g
Merle	- voc
Michael "the lip" Rauscher	- tr
Michael "V. Ice" Schaffert	- asax
"McFly" Schott	- key
Uli "Baker" Kurfiss	- dr

**DER SOUNDTRACK ZUR SCHULE  
TEST THE BEST**

*DM 27,50* zuzügl Porto, zu beziehen über Frau Moser, Sekretariat der TO.

>> >>

**Werdegang einer Idee**

Die Idee, einen Plotter zu bauen, stand am Anfang nicht fest. Sie entwickelte sich erst allmählich aus nichts als glücklichen Zufällen, woraus schließlich und endlich ein Plotter entstand. Es begann etwa vor zwei Jahren. Ich kaufte mir einige unipolare Schrittmotoren, um mit ihnen zu experimentieren, verlor aber das Interesse daran, da die Ansteuerung mir zu kompliziert

war. Ein halbes Jahr später besuchte ich die Hobbyelektronikmesse und fand bei meinem Streifzug durch die Messehallen einen Anbieter, der eine einfache Schrittmotorsteuerung verkaufte, die er selbst zur Steuerung seiner Bohr- und Fräsmaschinen benutzte. Da der Aufbau dieser Steuerung so extrem einfach und noch dazu günstig war, kaufte ich mir diese. Zuhause angekommen testete und analysierte ich die Schaltung und lernte viel Neues daraus. Bei den Versuchen entstand dann immer mehr der Wunsch, etwas mit dieser computergeregelten Schrittmotorsteuerung zu steuern. Es sollte eine Maschine werden, die sowohl zeichnen, bohren und fräsen kann. Ich grübelte also, wie ich eine solche Maschine bauen könnte. Dabei wurde mir aber sehr bald klar, daß mir die technischen Möglichkeiten dazu fehlten. Ich verlor wieder einmal das Interesse und ließ die Idee einfach eine Idee sein. Drei Monate später wurde in unserer Schule eine neue AG 'Innovationen' gegründet. In dieser AG sollte kreatives Denken und der Umgang mit Patenten gelehrt werden. Jeder durfte ein Projekt planen und gegebenenfalls verwirklichen. Herr Hacker (AG Leiter) hat uns ungemein ermutigt unsere Ideen nicht fallen zu lassen, sondern mit Ausdauer und Zielstrebigkeit diese 'am Schopf zu fassen'. Erst nachdem ich einige Male die AG 'Innovationen' besuchte, kam mir wieder der Plotter in den Sinn. Ich erzählte also Herrn Hacker von meinem Plotter und sagte ihm, daß mir die Maschinen fehlten, um einen solchen Plotter zu bauen und ob er mir nicht dabei weiterhelfen könne. Er überlegte und machte mir dann folgenden Vorschlag: Ich

sollte drei Stunden am Tag in einer Firma für Maschinenbau arbeiten. Den Rest der Zeit könne ich zum Bau meiner Maschine nutzen. Ich ging auf diesen Vorschlag ein. Schon in den Osterferien konnte ich mit dem Bau beginnen. Die Ferien wurden zu lehrreichen Tagen. Für mich als Radio- und Fernsehtechniker war der Umgang mit Fräs-, Bohr-, und Drehmaschine etwas arg ungewohnt, zumal ich plötzlich vor ungeheuer großen und kostspieligen Maschinen stand, vor denen ich einen wahnsinnigen Respekt hatte. Von allen Seiten wurde mir geholfen, diese Maschinen zu bedienen. Nach vierzehn Tagen Planung und Arbeit wurde meine Idee anfaßbare Wirklichkeit. Die Maschine war nun fertig, aber etwas Wichtiges fehlte noch: die Software zur Steuerung. Hier half mir der Besuch der Computer-AG, die an der TO angeboten wird, weiter. Ich fragte also die Fachlehrerin ob es möglich sei, die Software für meinen selbstgebauten Plotter in ihrem Unterricht zu schreiben. Sie stand der Idee offen gegenüber. Seitdem ist die Erstellung der Software des Plotters neuer Bestandteil des Computertechnik- Unterrichts. Allen, die an diesem Projekt beteiligt sind, macht es viel Spaß.

Michael Franz OII 240



**NICHT NUR EIN GESCHENK ZU  
WEIHNACHTEN**

**DER SOUNDTRACK ZUR SCHULE**

**TEST THE BEST**

**CD Produktion**

**der TO Stuttgart**

**DM 27,50 zuzügl Porto**

**zu beziehen über Frau Moser, Sekretariat der TO  
0711 / 243622,**

**oder im ausgesuchten Plattenhandel  
(Buch Julius, Ratzler Records, WOM)**